

## ■ KALENDER

# Veranstaltungen und Ausstellungen am UKL

### 11. April

#### 3. Hörsaalkonzert des Leipziger Ärztorchesters

Das Hörsaalkonzert des Leipziger Ärztorchesters steht in diesem Jahr unter dem Thema „Russia“. Gespielt werden Auszüge aus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski, die Ouvertüre aus „Ruslan und Ljudmila“ von Michail Glinka und die Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“ von Alexander Borodin. Es dirigiert Christiane Bräutigam. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten des Kinderspielplatzes „Notenrad-Kletterorchester“ in Leipzig wird gebeten.

Hörsaal der Anatomie  
Liebigstraße 13, 19.30 Uhr

### 14. April

#### Theater der Jungen Welt im Atrium

Das Theater der Jungen Welt ist im Atrium der Frauen- und Kindermedizin zu Gast. Die Schauspieler entführen kleine und große Zuschauer für eine Weile aus

dem Alltag – „Die Entstehung der vier Jahreszeiten“ heißt das Stück, das sie mitbringen.

Atrium der Frauen- und Kindermedizin  
Liebigstraße 20a, Haus 6, 10 Uhr

### 23. April

#### 5. Sächsischer Hörtag

Am Internationalen Tag des Lärms lädt der Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. zum 5. Sächsischen Hörtag im Cochlea-Implantat-Zentrum am UKL ein. An diesem Tag soll die Öffentlichkeit über die Probleme, mit denen Hörgeschädigte sich auseinander setzen müssen, aufgeklärt und an Hand praktischer Beispiele informiert werden. Ziel ist es, für die Anliegen und Probleme der Hörgeschädigten zu sensibilisieren, um ihre Integration zu fördern und Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter folgender E-Mailadresse an: [landesverband@schwerhoerige-sachsen.de](mailto:landesverband@schwerhoerige-sachsen.de)

<http://schwerhoerige-sachsen.de/>  
Liebigstraße 12, Haus 1  
10 bis 16.30 Uhr

### Laufende Ausstellungen

#### Hiddensee – Dat söte Länneken. Fotografie

Hiddensee, auch das „süße Ländchen“ genannt, verzaubert mit seiner naturbelassenen Landschaft seit jeher die Besucher der Insel und zog im Laufe der Zeit zudem viele Künstler an. Auch der Fotograf und Grafikdesigner David Schröter weiß die Schönheit der Natur und Ruhe von Hiddensee zu schätzen. Die Ausstellung „Hiddensee – Dat söte Länneken“ zeigt seine Fotografien vom einzigartigen Naturreich der Insel. Galerie der Palliativstation, Semmelweisstraße 14, Haus 14



#### Musik heilt. Musik tröstet. Musik bringt Freude. Fotografie

Die Leipziger Fotografin Margit Emmrich hat die Arbeit des Vereins „Yehudi Menuhin Live Music Now Leipzig e.V.“ fotografisch begleitet und ermöglicht der Öffentlichkeit einen Einblick in den intimen Konzertbetrieb zwischen Krankenbett und Speisesaal. Der Verein finanziert und organisiert seit seiner Gründung Live-Konzerte in sozialen Einrichtungen der Stadt Leipzig für Menschen, denen aufgrund ihrer Lebensumstände der Besuch eines Konzerts nicht möglich ist.

1. Etage im Atrium,  
Liebigstraße 20a, Haus 6  
Zu sehen bis 19. Mai.

# Hoher Besuch in der LIFE-Child-Studienambulanz

## Initiative zur Zukunft des Forschungsprojekts gestartet

■ Die Leipziger LIFE-Child-Kohorte soll ab 2017 für zwei Jahre in ein Crowdfunding-Projekt überführt werden. In einem Rundtischgespräch verständigten sich Mitte März Prof. Dr. Kurt Biedenkopf und seine Frau Ingrid Biedenkopf, Sachsens Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange, die Referentin im Bundeskanzleramt, Peggy Liebscher, und führende Vertreter aus der Industrie mit der Universitätsleitung über die Zukunft des Projekts und eine Unterstützung bei der Einwerbung von privaten Fördermitteln.

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen a.D., besuchte Mitte März die LIFE-Child-Studienambulanz des Forschungszentrums für Zivilisationserkrankungen der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und erhielt eine Einführung in das Untersuchungsprogramm sowie die wissenschaftlichen Fragestellungen der Studie. „Ich bin sehr beeindruckt von der Vielfalt und der Breite der Untersuchungen“, fasst Prof. Biedenkopf seinen Besuch zusammen. „Insbesondere die Ausgestaltung der LIFE-Child-Ambulanz, angepasst an die Bedürfnisse der Kinder, ist eine wichtige Grundlage um die Studie weiterhin erfolgreich durchführen zu können.“

Im Anschluss gab es ein Rundtischgespräch unter der Leitung von Prof. Dr. Wieland Kiess, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Leipzig

und Leiter des LIFE-Child-Projektes. Daran nahmen teil: Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange, die Rektorin der Universität Leipzig, Prof. Dr. Beate Schücking, die Kanzlerin der Universität, Prof. Dr. Birgit Dräger, die Referentin im Bundeskanzleramt, Peggy Liebscher, der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI), Dr. Martin Zentgraf, der Geschäftsfeldleiter des BPI, Dr. Jens Peters, Dirk Wottgen vom BMW-Werk Leipzig, sowie Kollegen der Medizinischen Fakultät und des LIFE-Child-Teams. Sie verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung, LIFE Child nicht nur ideell zu unterstützen, sondern gemeinsam eingeworbene Drittmittelgelder zukünftig über den Stifterverband der Deutschen Wissenschaft treuhänderisch verwalten zu lassen und vollumfänglich dem Projekt LIFE Child zur Verfügung zu stellen.

„Ich befürworte die Fortsetzung der Langzeitstudie sehr. Sie gibt uns wesentliche Erkenntnisse über die Wirkung von Umwelteinflüssen und Lebensgewohnheiten auf Gesundheit und Verhalten der Kinder“, erklärt Sachsens Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange. Gerade die Langfristigkeit der Studien sorgte für die große Relevanz der

Ergebnisse. Der Freistaat Sachsen habe das Projekt bisher unterstützt und werde auch in Zukunft bei maßgeblichen Akteuren um weitere Förderung der Langzeitstudie werben, so die Ministerin.

„Ich freue mich, dass es eine breite Unterstützung für LIFE Child gibt“, sagt Uni-Rektorin Beate Schücking. „Ich bin zuversichtlich, dass es auf dieser Basis gelingen wird, neue Finanzierungsquellen zu erschließen. LIFE Child kann mit Alleinstellungsmerkmalen punkten – und bietet beste Voraussetzungen, um gera-

de Zusammenhänge von Umwelteinflüssen und Kindergesundheit zu erforschen.“

Ziel ist es, alle teilnehmenden Kinder jährlich über mindestens zehn Jahre hinweg in ihrer Entwicklung beobachten und begleiten zu können, um so insbesondere Trends, Veränderungen und die Effekte, die durch äußere Einflüsse entstehen, zu untersuchen. Die Zunahme von Verhaltensstörungen wie Aggressivität, Unkonzentriertheit, Depression und Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom sowie mangelnde Bewegung sind gesamtgesellschaftliche Themen, zu denen LIFE Child dringend benötigte Lösungsansätze entwickeln möchte. „LIFE Child bietet hier durch seinen interdisziplinären Ansatz breite Möglichkeiten, die medizinische, soziale und psychische Situation unserer Kinder in der heutigen Leistungsgesellschaft zu verbessern“, erklärt Prof. Dr. Wieland Kiess.

Für die Folgefinanzierung benötigt das Projekt 1,1 Millionen Euro jährlich. Bisher wurde die LIFE-Child-Kinderkohorte in Leipzig als Projekt der Sächsischen Landesexzellenzinitiative seit 2009 mit einer Summe von mehr als zwölf Millionen Euro vom Freistaat Sachsen und der EU gefördert.

Andrea Wittrodt



Foto: Stefan Straube

Der ehemalige sächsische Ministerpräsident Kurt Biedenkopf (2.v.l.) war vor Kurzem zu Gast in der LIFE-Child-Studienambulanz. Hier sprach er u.a. mit Dr. Kerstin Wirkner, Nico Grafe und Dr. Matthias Nüchter (v.l.).